

Unser 22. Workingtest

am 03.10.09 in St. Ingbert-Hassel „Work and More“

Work & More der Dritte. Ich mußte wieder alleine fahren, da Michael mit dem Schlachtfest beschäftigt war, und Christel mit Horst etwas später nachkommen wollte. Da Michael zu tun hatte, musste ich auch Grace mitnehmen. Die übergab ich gleich bei unserer Ankunft nach gut 2 Stunden Fahrtzeit an Tanja. So konnte ich mich voll und ganz auf meine große Gremmy konzentrieren. Ihre Kleine störte sie nicht, allerdings ging ihr das lange Warten bis zu ihrem ersten Start auf die Nerven.

Wir hatten Start-Nr. 10 und mussten daher gute 1,5 Stunden ausharren, bis wir endlich dran kamen. Ich war gespannt, wie Gremlin es verkraften würde.

Aufgabe 1 – Markierung und besch. Blind

Richter: Karel van Loo (NL)

15 m walk-up mit Richter auf einer Wiese mit mittlerem Bewuchs. Auf 2.00 Uhr fiel die Markierung in Riedgras-Gebiet. Entfernung ca. 40 m. Hund musste über einen schmalen Bachlauf, um zur Fallstelle zu kommen. Auf 12.00 Uhr stand Schütze, der das Blind in Richtung 1.00 Uhr beschoß. Entfernung hier ca. 30 m. Das Blind lag auf unserer Seite des Bachlaufs an einer Birke. Blind sollte zuerst geholt werden.

Der Walk-up war kein Problem, auch war Gremlin sehr aufmerksam bei den Schüssen. Mein voran auf das Blind nahm sie allerdings nur 10 m an, um dann auf das Mark zu gehen. Ich stoppte sie gerade noch rechtzeitig, und holte sie aus dem Suchengebiet zurück. Beim 2. Mal schickte ich sie wieder voran auf 12.00 Uhr, jetzt nahm sie das Kommando an. Stopp-Pfiff und rüber auf die Birke zu, Suchenpfiff. Hier brauchte sie einige Zeit, weil das Dummy wohl in den Bach gerollt war. Jetzt noch die Markierung. Ich setzte Gremlin nach rechts um und gab sie mit voran frei. Und was machte sie jetzt? Sie wollte wieder zur Blind-Stelle hin !! Toll, wieder musste ich eingreifen, abpfeifen, und zum Mark gehandelt, das sie dann nach wenigen Sekunden im Riedgras fand.

Karel meinte nach ihrer Rückkehr. Well done, both Dummies are in !! - Ganz toll !! -

Dickköpfigkeit zusammen mit Pfeifkonzert wird „belohnt“ mit = 10 Pkt.

Ganz ehrlich – mein erster Impuls war, nicht mehr weiterzumachen. So ein blöder Start. Und ich kam mir dabei auch noch ganz schön verkasseamaduckelt vor. Dabei war die Aufgabe durchaus machbar, auch wenn der Winkel nur ca. 30 ° betrug. Aber es war das lange Warten vor dem ersten Start. Da ist Gremlin irgendwie sauer – und will nur eins: ihr eigenes Ding machen !!!

Aufgabe 2 – Doppelmarkierung

Richter: Martin Kuse (D)

Hier wurde mit zwei Gespannen gearbeitet. Große Wiese kleiner Walk-up. Auf 12.00 Uhr fiel in mittlerem Wiesenbewuchs in den Schatten der Bäume die lange Markierung ca. 110 m. Auf 9.00 Uhr fiel die 2. Markierung in ca. 30 m Entfernung ins Gebüsch. Keine Flugbahn keine Fallstelle sichtbar – man hörte es nur rascheln. Schwierig waren die Lichtverhältnisse bei der langen Markierung. Hund 1 holte die 2. Markierung, wir als 2. Gespann die lange.

Und das machte Gremlin hervorragend. Sie lief und lief, kam ins Fallgebiet und schon war das Dummy gefunden, schnell zurück zu mir. Jetzt wechselten wir die Plätze. Gremlin musste jetzt das 2. Mark im Gebüsch holen. Hier musste man seinem Hund vertrauen, ein voran und dann abwarten. Ich brauchte nicht lange warten, schon war sie wieder bei mir. Hund 1 holte dann die lange Markierung.

An der Arbeit von Gremlin war nichts auszusetzen. Das lange Mark war spitzenklasse.

Für diese tolle Arbeit erhielten wir

= 19 Pkt.

Aufgabe 3 – Doppelmarkierung und ein Blind

Richter: Thomas Kühn (D)

Wieder eine große Wiese. Von 1.00 Uhr wurde auf 12.00 Uhr eine lange Markierung in recht hohes Riedgras geworfen, Entfernung ca. 100 m. Die 2. Markierung fiel auf 10.30 Uhr in hohen Grasbewuchs ca. 60 m entfernt. Nach der langen Markierung sollte das unbeschossene Blind gearbeitet werden, das nur ca. 15-20 m auf 10.00 Uhr in mitten einer Hecke lag. Danach das 2. Mark.

Gremlin war super aufmerksam, markierte sehr gut. Das lange Mark war schnell gefunden, obwohl das Suchengebiet recht schwer war. Danach das Blind arbeiten. Ich setzte Gremlin extrem nach links und schickte sie mit voran. Kaum war sie im Gebüsch verschwunden, ein kurzer Suchenpfiff – und schon wurde sie fündig. Jetzt zum 2. Mark. Obwohl ich Gremlin hier wieder mehr nach rechts ansetzte, lief sie nach meinem voran wieder in Richtung Blind. Bevor ich sie jedoch abpfeifen konnte, erinnerte sie sich doch noch daran, wohin sie gehen musste, und so lief sie hinter dem Gebüsch in Richtung Wiese zum 2. Mark.

Thomas meinte, daß wir eine tolle Arbeit abgeliefert hätten, aber auf dem Weg zum 2. Mark hätte er eingegriffen. Ja, ich kenne seinen Chaplin, der hätte auch gehört, bei meiner Gremmy-Maus war ich mir da nicht so sicher !!! Aber Gremlin hat ein gutes „Memory“.

Trotz des kleinen Umwegs erhielten wir schöne

= 18 Pkt.

Um zu den Aufgaben 4 und 5 zu gelangen, mussten wir einige 100 m laufen und auch noch eine Anhöhe hinauf. Diese Ecke kannten wir noch vom German Cup. Der Weg führte uns auch noch auf die riesengroße Wiese, die wir in keiner so guten Erinnerung hatten. Aber wir ließen uns davon nicht beirren.

Aufgabe 4 – Treiben und ein Mark

Richterin: Anja Helber (D)

Zusammen mit Bernd und Sioux machten wir mit Anja in unserer Mitte einen kleinen Walk-up. Vor uns fand währenddessen ein kleines Treiben in einem schmalen Gebüsch-Streifen statt. Direkt im Anschluß fielen zwei Markierungen ins Gebüsch, eine links auf ca. 10.00 Uhr und eine rechts auf ca. 2.00 Uhr – Entfernung jeweils ca. 40 m.

Gremlin war 1. Hund. Anja deutete auf den Hochsitz vor uns in ca. 50 m Entfernung. Um den Sitz rum hätte sich ein Stück Wild gedrückt. Ich schickte Gremlin mit voran los, und sie lief auf den Punkt, kurzer Suchenpfiff – gefunden. Gleich im Anschluß sollte sie das linke Mark arbeiten. Auch hier brauchte ich nur ein voran – alles andere schaffte Gremlin im Nu. Punktlandung. Danach durfte Sioux arbeiten.

Perfekte Arbeit erhält volle Punktzahl

= 20 Pkt.

Aufgabe 4 und 5 lagen dicht beieinander, so brauchten wir jetzt nur noch wenige Meter weiter laufen und schon waren wir an unserem letzten Ansatzpunkt angelangt.

Aufgabe 5 – Zwei Markierungen

Richter: Harald Brünnett (D)

Vor uns eine riesige Wiese, die auf 12.00 Uhr mit einem Maisfeld abschloß, rechts und links mit einem Waldstück. Von 1.00 Uhr auf ca. 2.00 Uhr wurde die lange Markierung geworfen, mind. 110m. Werfer und Schütze gingen aber wieder zurück an die linke Seite. Da die Wiese nach rechts etwas abfiel, war zwar die Flugbahn gut zu sehen, jedoch die Fallstelle nicht. Gremlin hatte gut markiert. Rainer Szesny als Richter-Anwärter erklärte die Aufgabe. Er wollte auch die Steadyness prüfen und ließ sich mit der Freigabe Zeit. Gremlin mobilisierte all ihre Kräfte und lief schnell zur Fallstelle (für mich außer Sicht) und kam in Nullkommanix mit Dummy wieder ins Sichtfeld. Nach der Hälfte der Strecke auf dem Weg zu mir, fiel ein Schuß und eine Markierung an die rechte Wald/Wiese-Grenze. Gremlin stoppte, schaute sich in aller Ruhe die Flugbahn und Fallstelle an, und trabte dann weiter zu mir. Nach Dummy-Abgabe schickte ich sie mit voran, und sie lief wunderschön geradeaus, überlief 2 m, kam in den Wind, und fand das Dummy ohne weitere Hilfe von mir. Klasse, ich war begeistert. Nur 2 Kommandos für diese Mammut-Strecke. Von anderen Teilnehmern hörten wir, man sollte gleich auf das 2. Mark einweisen, da die meisten Hunde nicht richtig markiert hätten. Aber da brauchte ich mir keine Gedanken machen. Es hat ja schließlich auch Vorteile, wenn man neugierig ist!! Gut gemacht, Gremlin.

Und so schlossen wir ab mit = 18 Pkt.

Als Gesamtpunktzahl erreichten wir = 85 Pkt.
=====

als Prädikat ein „sehr gut“, und wir kamen auf Platz 7 von 38 Teilnehmern. Ich war sehr froh, daß wir so gut abgeschnitten hatten. Meine Bedenken bezüglich Grace hatten sich zerschlagen. Ich schickte Horst mit Grace aber sicherheitshalber immer vor meinem Start weiter weg. Man weiß ja nie, wann und wie viel Muttergefühle eventuell doch aufkeimen würden!!

Wir hatten tolles Herbstwetter mit schönem Sonnenschein. Ich traf wieder jede Menge gute WoTe-Bekannte und natürlich auch Sandra und Ralf. Und was soll ich sagen: Sandra machte in der „O“ den 3. Platz – damit hatte sie überhaupt nicht gerechnet. Sandra sagte nach der Siegerehrung: „Du hast mir wieder Glück gebracht.“ - Das tue ich natürlich gern, vielleicht geht das auch irgendwann einmal umgekehrt ?

Die Auszählung der Punkte und die Siegerehrung gingen dieses Jahr flott von statten. Und so konnten wir bereits um 18.00 Uhr (gute 2 Stunden früher als letztes Jahr) froh gelaunt unsere Heimreise antreten.

Es war wieder einmal ein wunderschöner Tag mit tollen Aufgaben, netten Gesprächen mit ganz vielen ganz lieben Leuten.

Ein weiterer Dank geht an meine beiden Blondies. Gremlin für deine tolle Arbeitsleistung, und Grace, naja bei mir war sie eine Seele von Hund. Ich werde Horst lieber nicht fragen, wie es ihm erging. Es könnte nämlich sein, daß er einen Physiotherapeuten braucht !! Danke Horst, daß du dich sofort bereit erklärtest, meinen kleinen blonden Teufel für diesen Tag zu übernehmen.